

BasicGYP

GIPSSPACHTELMASSE

zum Ausgleichen von 1 - 15 mm in einem Arbeitsgang

EIGENSCHAFTEN

- Selbstverlaufend
- Glatte, porenarme Oberfläche
- Nahezu spannungsfrei aushärtend

ANWENDUNGSBEREICHE

Calciumsulfathaltiger Bodenausgleich zum Erstellen normgerechter Untergründe für die Aufnahme von Bodenbelägen. THOMSIT BasicGYP ist einsetzbar auf geeigneten:

- Estrichen, Beton, Fliesen und Platten
- Gussasphaltestrichen bis 5 mm
- Altuntergründen mit festhaftenden, wasserfesten Klebstoffresten

Im System mit elastischen THOMSIT-Klebstoffen unter Mehrschichtparkett geeignet. Gussasphaltestriche nicht dicker als 5 mm ausgleichen. Nur für den trockenen Innenbereich. THOMSIT BasicGYP nicht als Estrich oder Nutzboden verwenden. THOMSIT BasicGYP erfüllt die Anforderungen zum Arbeitsschutz, zur Raumluftqualität und zur Umweltverträglichkeit.



TECHNISCHE DATEN

Lieferform	hellgraues Pulver
Gebinde	Papiersack mit PE-Einlage, 25 kg
Versandeinheit	42 Gebinde pro Palette
Wasserbedarf	4,5 l / 25 kg
Verarbeitungszeit	ca. 20 Minuten
Begehrbar	nach ca. 3 Stunden
Belegreif	
bis 3 mm Schichtdicke	nach ca. 24 Stunden
je weiterer mm Schichtdicke	24 Stunden zusätzlich
Beanspruchung	stuhlrollengeeignet bei Belastung mit Rollen gemäß DIN EN 12529
Temperaturbeständigkeit nach Abbindung	bis max. + 50 °C, auf beheizten Fußbodenkonstruktionen einsetzbar
für Transport	-20 °C bis + 50 °C
für Lagerung	0 °C bis + 50 °C
Lagerfähigkeit	mind. 6 Monate, kühl und trocken

Vorstehende Zeitangaben werden bei Normklima (+ 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit) erzielt. Bei anderen Klimabedingungen tritt eine Verkürzung/Verlängerung der Abbindung und Trocknung ein.

VERBRAUCH

	Verbrauch	Reichweite/Gebinde
je 1 mm Schichtdicke	ca. 1,6 kg/m ²	
2 mm Schichtdicke	ca. 3,2 kg/m ²	ca. 7,8 m ²
5 mm Schichtdicke	ca. 8 kg/m ²	ca. 3,1 m ²
10 mm Schichtdicke	ca. 16 kg/m ²	ca. 1,6 m ²

UNTERGRUNDVORBEHANDLUNG

Untergründe müssen den geltenden Normen und Regelwerken entsprechen. Sie müssen insbesondere sauber, fest, trocken sowie riss- und trennmittelfrei sein.

Grundsätzlich sind folgende maximal zulässigen Restfeuchtigkeitsgehalte zu beachten (Angaben in CM-%):

Estrichart	beheizt	unbeheizt
Zementestrich	1,8 %	2,0 %
Calciumsulfat-estrich	0,3 %	0,5 %

Das Einwandern von Feuchtigkeit in den Bodenaufbau ist immer durch geeignete Maßnahmen (z. B. Abdichtungsbahnen, Sperrgrundierungen) auszuschließen. Dies gilt im besonderen Maße für Verbundkonstruktionen und Betondecken.

Bei zementären Untergründen evtl. vorhandene Zementschlämme maschinell beseitigen. Calciumsulfatgebundene Estriche grundsätzlich anschleifen und absaugen. Dichte, glatte Untergründe, wie z. B. keramische Fliesen und Platten, grundreinigen und anschleifen. Vor dem Spachteln empfohlenen THOMSIT-Vorstrich einsetzen. Bei calciumsulfatgebundenen

UNTERGRUNDVORBEHANDLUNG

Untergründen kann auf die Trocknungszeit des Dispersionsvorstriches verzichtet und direkt mit BasicGYP überspachtelt werden. Holzuntergründe mit

THOMSIT-Reaktionsharzgrundierung oder THOMSIT R 790 vorbehandeln, wenn dicker als 3 mm gespachtelt wird.

VERARBEITUNG

In einem sauberen Anrührtopf die vorgegebene Menge klares Wasser vorlegen und 25 kg THOMSIT BasicGYP mit geeignetem Rührer (z. B. THOMSIT TE 162 Exaquir) etwa 2 Minuten klumpenfrei anrühren. Die Spachtelmasse mit Rakele oder Glättkelle in gewünschter Schichtdicke auftragen.

Bei Schichtdicken über 10 mm bis max. 15 mm kann bis zu 30 % trockener Quarzsand THOMSIT QS 20 (0 – 2 mm) beigemischt werden. THOMSIT BasicGYP eignet sich für die maschinelle Verarbeitung. Informationen hierzu finden Sie im „Pumpenleitfaden“ unter www.thomsit.de.

WICHTIGE HINWEISE

- Bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten setzt normgerechte Verlegebedingungen und vollständig getrocknete Untergründe, Grundierungen sowie Spachtelmassen voraus.
- Fußbodenarbeiten nur durchführen bei Bodentemperatur über + 15 °C, Lufttemperatur über + 18 °C und rel. Luftfeuchte unter 75 %.
- Vollständige Trocknung vor den nächsten Arbeitsgängen abwarten. Dazu günstige klimatische Verhältnisse (empfohlen: 50 % rel. LF, + 20 °C) und ausreichende Luftzirkulation einstellen.
- Bei zu schnellem Wasserentzug (aufgeheizte Räume oder stark saugende Untergründe) Gefahr der Rissbildung! Die frische Ausgleichsschicht ist vor zu schnellem Austrocknen zu schützen und möglichst innerhalb von 14 Tagen mit Bodenbelägen zu belegen. Sollte eine Belegung in diesem Zeitraum nicht möglich sein, ist die Fläche durch geeignete Maßnahmen, z. B. durch Schutzfolie, vor zu schnellem Austrocknen oder Niederschlag zu schützen.
- Frische Ausgleichfläche vor direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft schützen.
- Nicht mit anderen Ausgleichsmassen vermischen.
- Nicht saugfähige Untergründe mindestens 2 mm dick überspachteln.
- Unter Parkett stets mindestens 2 mm dick spachteln.
- Nicht im Außenbereich einsetzen oder unmittelbarer/indirekter Feuchtigkeit aussetzen. Im Zweifel geeignete Feuchtigkeitssperren verwenden.
- Nicht als Estrich oder Nutzboden verwenden.
- Bei dickeren Schichten kann 24 Stunden nach Einbringen eine Trocknungsbeschleunigung mit Kondensattrockner erfolgen.
- Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
- Anbruchgebände dicht verschließen und rasch aufbrauchen.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

Enthält: Portlandzement.

Verursacht schwere Augenschäden. Verursacht Hautreizungen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Material kühl und trocken lagern. Während und nach der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während

der Verarbeitung des Produktes vermeiden. Bei der Verarbeitung Schutzbrille, wasserdichte, robuste Handschuhe und lange Hosen tragen. Bei Kontakt mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt zusätzlich Arzt aufsuchen. Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

oder Erdreich gelangen lassen. Angebrochene Gebinde sind sofort luftdicht zu verschließen. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können eingetrocknet als Hausmüll entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Produktreste sind der Schadstoffsammelstelle zuzuführen.

Die europäische Abfallschlüsselnummern (EAK) können beim Hersteller erfragt werden. Informationen für Allergiker unter Telefon-Nr. 08 21/ 59 01- 380.

Weitere Informationen können dem Sicherheitsdaten-

blatt entnommen werden. Sicherheitsdatenblatt unter www.thomsit.de erhältlich.

Inhaltsstoffe: Calciumsulfathalbhydrat, Zement, mineralische Zuschlagstoffe, redispersierbare Polymere, Hochleistungsverflüssiger und Additive.

GISCODE CP 3	Spachtelmassen auf Calciumsulfatbasis
EMICODE EC 1 ^{PLUS}	sehr emissionsarm

FACHINFORMATIONEN

Folgende Normen und Merkblätter sind zu beachten:

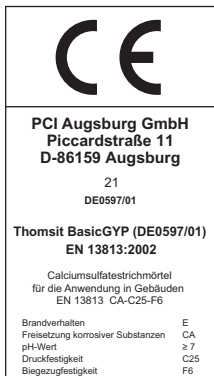
- DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“.
- DIN 18356 „Parkettarbeiten“.
- „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“ Merkblatt TKB-8, Industrieverband Klebstoffe, Düsseldorf.
- "Hinweise zur Beurteilung und Vorbereitung der Oberfläche von Anhydritfließestrichen" des Bundesverbandes Estrich und Belag e.V. (BEB), Troisdorf (www.beb-online.de).

- "Beurteilung und Behandlung der Oberflächen von Calciumsulfat-Fließestrichen" des Industrieverbandes Werkmörtel e.V., Duisburg.
- "Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen" des Bundesverbandes Estrich und Belag e.V. (BEB), Troisdorf.
- "Vorbereitung von Estrichen für Bodenbelagarbeiten" des Industrieverbandes Werkmörtel e.V., Duisburg.

ARCHITEKTEN- UND PLANER-SERVICE

Bitte den Außendienst zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte im Internet unter

www.thomsit.de abrufen.



Leistungserklärung

Die Leistungserklärung kann als pdf-Dokument unter www.thomsit.de/dop heruntergeladen werden.

PCI Augsburg GmbH
Piccardstraße 11, 86159 Augsburg,
Tel.: +49 821 5901 0

thomsit-info@pci-group.eu
www.thomsit.de

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Falle ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen, noch einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Mit dem Erscheinen dieses Technischen Merkblatts verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.